

## Orgel, Glocke, Wandbehang

Die Orgel unserer Kirche ist auch eine Stiftung. Sie wurde erbaut im Jahr 1890. Sie hat fast 500 Pfeifen, die längste 2,30 m und die kleinste 15 cm. Diese Pfeifen werden regelmäßig, mindestens an den Hochfesten, gespielt auf einem Manual und einem Pedal. Die Orgel hat acht Register. Sie wurde im Jahr 2012 vollständig neu aufgebaut durch den Orgelbauer Martin Lohdal.

Die Bronzeglocke stammt ebenfalls aus dem Jahr der Erbauung. Sie hängt in dem kleinen Dachreiter und ist inzwischen elektrifiziert und kann mit einer Funkfernbedienung an- und abgeschaltet werden. Sie wiegt nicht einmal 200 kg. Eine größere Glocke könnte der Dachreiter auch nicht tragen. So läutet sie jeden Abend um 18.00 Uhr und verkündet, was ihre Inschrift sagt: „Ehre sei Gott in der Höhe - Friede sei mit euch“.

Der Wandbehang wurde im Jahr 2017 vom Frauenkreis gewerkt und zeigt die Arche, in der Noah Menschen und Tiere vor der großen Flut rettete. Sie steht als Sinnbild auch dafür, dass Noah als einzelner in seinem Umfeld die Treue zu Gott hochgehalten hat.

## Unsere Gemeinde

Die Gemeinde Königshütte ist klein. Sie gehört mit Elbingerode, Benneckenstein, Sorge und Elend zur „Regionalgemeinde Stadtkirche Elbingerode“. Der Pfarrbereich hat etwa 1.600 Gemeindemitglieder. Regelmäßig finden in der Kirche Gottesdienste statt; aber auch Konzerte, Familiennachmittage, Frauen- und Seniorenkreis, Glaubenskurs, Kinoabende u.a.m. Viele Aktivitäten werden zentral in Elbingerode angeboten, so ein Kirchenchor, ein Gospelchor, mehrere Instrumentalkreise, ein Bibelkreis, mehrere Jugendkreise, Kindergottesdienst und „Kinderkram“, eine Theatergruppe, Ferienfreizeiten für Kinder und Familien....

Über unseren Pfarrbereich informiert der Gemeindebrief, den Sie am Ausgang kostenlos mitnehmen können.

Am Ausgang unserer Kirche finden Sie ein kleines Holzkästchen ...

**Bitte, helfen Sie durch Ihre  
Spende mit, unsere Kirche  
zu erhalten. Vielen Dank**

## Herzlich willkommen in der Dorfkirche in Königshütte



Eine Kirche ist ein öffentlicher Raum. Sie ist der Ort, an dem sich die Gemeinde trifft, um Gott zu loben, Christus, dem Lebendigen, zu begegnen und Gemeinschaft untereinander zu erfahren.

Gott ist allen Menschen an allen Orten nah, und dennoch haben Menschen Kirchen gebaut und in ihnen besondere Erfahrungen der Stille, Geborgenheit und Gottesbegegnung gemacht.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie in unserer Kirche zur Ruhe kommen. Lassen Sie den Raum und die Bilder der bunten Scheiben auf sich wirken und gehen Sie gestärkt wieder in den Alltag.

Ihre Kirchengemeinde Königshütte

## Die Kirche

Die Kirche wurde im Jahr 1890 im Stil der Neogotik als kombiniertes Schul- und Kirchengebäude erbaut. Bis dahin fand der Gottesdienst in Elbingerode oder in der Kapelle auf dem Hüttengelände statt. Der Entwurf der Kirche stammt, ebenso wie der in Elbingerode, von dem berühmten gewordenen königlichen Baurat Hase aus Hannover, dem Begründer der sogenannten Hannoveraner Schule. Seinerzeit gehörte Königshütte mit Elbingerode und Elend zum Kgr. Hannover.

In den 1970er Jahren war die Kirche bereits aufgegeben worden. Sie stand auf einer landeskirchlichen Liste von Kirchen, die aufgrund von Baustoffmangel der DDR-Zeit und fehlende finanzielle Mittel der Kirche, für den Abriss vorgesehen waren.

Im Jahr 2005 begann die Wiederbelebung der Kirche mit der Elektrifizierung der Läuteanlage. Dach-, Fenster-, und Fassadensanierung folgten, 2012 der Einbau der Winterkirche und die Sanierung der Orgel und 2014 die Innensanierung. Fast 400.00 Euro wurden in der Zeit verbaut, davon mehr als 120.000 Euro aus Mitteln der kleinen Kirchengemeinde. Vordem hatte die Gemeinde das

ehemalige Pfarrhaus und das Gemeindehaus verkauft. Die kleine Winterkirche bietet genug Platz für Zahlreiche Aktivitäten neben dem Gottesdienst. Barrierefrei und mit Küche und Sanitäranlage ausgestattet ist sie seit 2012 der Ort, an dem alle Gemeindeaktivitäten stattfinden.

## Altar, Taufstein und Kanzel

Der Altar, ein schlichter gemauerter Tisch trägt die beiden Buchstaben Alpha und Omega, erster und letzter Buchstabe des griechischem Alphabets. Als „Anfang und Ende“ sind sie ein Christussymbol. Gleiches gilt für das Chi/Rho, zwei ineinandergreifende griechische Buchstaben, die die Anfangsbuchstaben Christis darstellen. Die farbigen Parameter sind zum Teil Stiftungen. Sie werden im Laufe des Kirchenjahres nach den liturgischen Farben gewechselt (Weihnachten und Ostern—weiß; Passion und Advent—violett, Trinitatis—grün usw.).

Der Taufstein mit dem Jeremiazitat und das Pult in der Winterkirche sind Stiftungen der Familie Scharun aus Elbingerode zu den Eröffnungen 2012 und 2014.

## Fenster und Umfeld

Die Kirchenfenster sind als gußeiserne Fenster in der hiesigen Gießerei gefertigt worden. Sie wurden in den letzten Jahren saniert. Die farbigen Fenster hinter dem Altar aus dem Jahr 2007 zeigen Weihnachten und Ostern, die wichtigsten Daten, um die sich der christliche Glaube rankt, Geburt und Kreuzigung Jesu von Nazareth. Der Gemeinde war wichtig, dies als deutliche und figürliche Darstellung vor Augen zu haben.

Der segnender Christus an der Emporenbrüstung, der wie in mittelalterlichen Kirchen, den in den Alltag gehenden Christen segnet, hatte bis in den 70er Jahren seinen Platz in dem Kanzelaltar der Kirche. Dieser war in den 70er Jahren mitsamt Altar und Taufstein aus der Kirche entfernt worden. Im Jahr 2004 wurde er wiederentdeckt und hat seinen Platz nun seit 2014 über dem Ausgang.

Vor der Kirche wurde 2012, als die Winterkirche fertiggestellt war, ein Apfelbaum gepflanzt. Er ist als Hoffnungszeichen gemeint, nach Martin Luther zugeschriebenen Satz: „Und wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“.